

Artikel publiziert am: 28.10.09

Datum: 28.10.2009 - 09.24 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/bremen/fortschrittliche-leidenschaft-504430.html>

Beim „Mahl des Handwerks“ werden sechs innovative Bremer Betriebe ausgezeichnet

Fortschrittliche Leidenschaft

Bremen - Von Jörg Esser**BREMEN - „Handwerk ist Leidenschaft“, sagt Michael Busch, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen. „Handwerk ist fortschrittlich“, ergänzt Kammer-Vorstand Hans-Joachim Spehr. Die Betriebe seien ständig auf der Suche nach individuellen Lösungen für ihre Kunden. Auf der Suche nach Innovationen. „Das ist wichtig für die Zukunft“, sagt Spehr.**



Gruppenfoto mit Preisträgern: Katrin und Lutz Detring (v.l.), Jan Hoheisel und Eva Erkenberg, Rainer Kaemena und Stefan Hegens, Dr. Heiko Staroßom, Hans-Joachim Spehr, Ralf Werlich, Roland Meyer, Martin und Bernd Rugen.

Das „geballte Handwerk mit seinen vielen Facetten“ (Busch) stand gestern Abend beim „Mahl des Handwerks“ im Finanz-Centrum der Sparkasse Bremen im Mittelpunkt. Im Rahmen des Festes überreichte Sparkassen-Vorstand Dr. Heiko Staroßom vor über 200 Gästen sechs Betrieben aus Bremen und Bremerhaven den Preis „Innovatives Handwerk“. Mit der Auszeichnung belohnen Kammer und Geldinstitut unter anderem gute Ideen mit nachweisbaren Erfolgen, überdurchschnittlichen unternehmerischen Einsatz sowie das Engagement für mehr Nachhaltigkeit. „Das bodenständige Handwerk ist vor allem in Krisenzeiten ein stabilisierender Faktor“, so Staroßom.

Die mit je 1 000 Euro dotierten Preise verteilen sich auf sechs Bereiche. In der Kategorie „Unternehmensnachfolge“ wurde der Metall- und Apparatebaubetrieb „W. Unbescheiden“ ausgezeichnet. In der 1947 gegründeten Firma ist mittlerweile der zweite „schmerzfreie“ Generationswechsel gelungen. Der heutige

Chef Martin Rugen lobt seinen Vater Bernd. „Er kann loslassen. Ich darf meine Fehler machen.“ Der Senior wirft ein: „Und das, ohne enterbt zu werden.“

In der Kategorie „Innovative Technik“ erhielt das Sanitär- und Heizungsunternehmen „Die Olligs“ den Preis. Inhaber Ralf Werlich setzt vor allem auf Erneuerbare Energien. Er will vor allem das riesige Potenzial der Sonne ausnutzen. Er setzt zudem auf Pellets-Heizungen und Scheitholzkessel. „Das ist alles CO2-neutral.“ Und zudem werde die Abhängigkeit vom (Öl- und Gas-)Importen reduziert.

In Sachen „Ausbildung“ ging der Preis an die „Hairliner's“. Unter dieser Marke betreiben die Friseure Rainer Kaemena und Stefan Hagens mittlerweile in Bremen drei Salons im „Premium-Bereich“. Sie sehen die gute Ausbildung ihrer Azubis als Fundament für den Erfolg. Drei Viertel aller aktuellen Mitarbeiter sind auch bei den „Hairliner's“ ausgebildet worden. Die Bremer haben dafür ein eigenes Konzept nach Schweizer Vorbild entwickelt. „Wir leben Ausbildung“, sagt Kaemena. Derzeit arbeiten in den Salons elf Azubis.

In der Kategorie „Existenzgründer“ sind „Bremerhavens Segelmacher“ prämiert worden. Eva Erkenberg und Jan Hoheisel haben das Unternehmen im März 2008 gegründet. Unter einem Dach sind hier die Berufe Segelmacher, Polsterer und Feintäschner vereint. Die Firma entwirft „Maßanfertigungen“ aus Schwergewebe. Unter anderem hat sie „Affenfäuste“ für einen Tiefseeroboter des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) geflochten. Das Unternehmen beschäftigt jetzt sieben Mitarbeiter und „näht nur mit Storm aus Wind- und Sonnenkraft“.

In der Kategorie „Umweltschutz“ ging der Preis an die Friedrich Schmidt Bedachungs-GmbH. Die Dachdeckerei hat Photovoltaikanlagen mit Dünnschichtmodulen entwickelt. Und testet Soldardachpfannen, sagt Firmenchef Lutz Detring.

Der Metallbaubetrieb Meyer aus dem Gewerbegebiet Bayernstraße schließlich ist in der Kategorie „Arbeitsschutz“ ausgezeichnet worden. Chef Roland Meyer setzt für seine 14 Mitarbeiter auf gesundes Frühstück, Rückschulungen und optimierte Arbeitsabläufe.